

Liposuktion: Fettpölsterchen absaugen

Liposuktion: Fettpölsterchen absaugen

Ein junges Gesicht – aber ein unschönes Doppelkinn. Oder: Eine ganz schmale Taille – aber eine hässliche „Reithose“ an den Oberschenkeln. Es gibt umschriebene Fettpolster, die sich hartnäckig jeder Form von Diät, Sport oder Fitnessstraining widersetzen, weil eine entsprechende familiäre Veranlagung besteht. Viele Frauen – und zunehmend auch Männer – sind nicht mehr bereit, sich mit Hängebäckchen, lästigem Hüftspeck oder „wabbeligen“ Oberschenkeln abzufinden und melden sich zur Fettabsaugung (Liposuktion, Body-Contouring) an.



Wenn Sie Ihre rundlichen Problemzonen satt haben und bestimmte Partien im Gesicht oder am Körper modellieren und harmonisieren lassen möchten, haben Sie mit der Liposuktion gute Erfolgschancen. Besonders leicht zu bearbeiten sind die Oberschenkelaußenseiten, seitliche Taille und Bauch sowie die Knieinnenseite. Der Chirurg saugt mit dünnen Kanülen das Fett unter der Haut ab; Fettgewebe, das unter der Muskulatur, also z. B. in der Bauchhöhle, liegt, ist der Absaugung natürlich nicht zugänglich. Und vor allem ist die Liposuktion keine Methode, um generalisiertes Übergewicht rasch und bequem loszuwerden!

Tumeszenz-Absaugung: Schonendes Verfahren, gute Ergebnisse

Die Haut strafft sich wieder

Nach einer Fettabsaugung müssen Sie nicht befürchten, dass Ihre Haut dauerhaft „zu groß“ und ausgebeult zurückbleibt.

Innerhalb einiger Wochen strafft sich die Haut wieder. Wie schnell das geht, hängt von Ihrem Alter, von Ihrer Hautbeschaffenheit und auch von der Körperregion ab, in der überschüssiges Fett entfernt wurde. Nach etwa 4 bis 6 Monaten lässt sich das Ergebnis der Liposuktion abschließend beurteilen.

Die Methode der Fettabsaugung hat sich im Lauf der Jahre stark verändert. Früher war für diesen Eingriff eine Vollnarkose nötig und der Chirurg saugte mit dicken Kanülen, die einen Durchmesser von 11 mm und mehr aufwiesen, das Fett ab. Nachteil der Methode: Es kam oft zu Blutungen und eine gleichmäßige Absaugung war sehr schwierig. Deshalb wies die Haut nach dem Absaugen nicht selten unschöne Dellen auf. Einen großen Fortschritt brachte die Tumeszenz-Absaugmethode (siehe Kasten auf S. 117), die ursprünglich von amerikanischen Ärzten „erfun-

Tumeszenz-Absaugung

Tumeszenz-Lokalanästhesie – was ist das?

Im Gegensatz zur örtlichen Betäubung verwendet man bei der Tumeszenz-Lokalanästhesie mehrere Liter physiologische Kochsalzlösung, der man ein lokales Betäubungsmittel, ein gefäßverengendes Mittel (verhindert größere Blutergüsse) und Bikarbonat (bessert die Diffusion des Betäubungsmittels und die Gewebeerträglichkeit) beimischt.

Bei der üblichen örtlichen Betäubung, die man z. B. braucht, wenn ein Zahn gezogen oder ein kleiner Hauttumor entfernt werden muss, spritzt

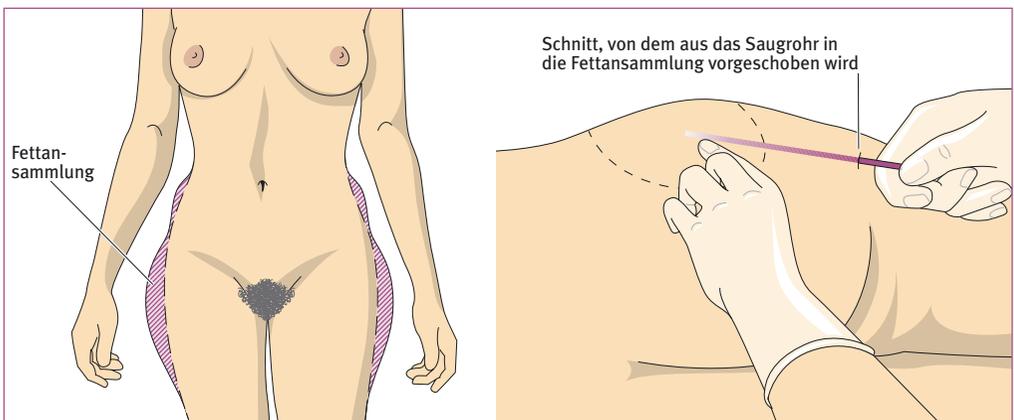
der Arzt nur wenige Milliliter eines Betäubungsmittels ins Gewebe.

Tumescere ist lateinisch und bedeutet „anschwellen“ – und damit ist auch schon gesagt, wie die Haut aussieht, wenn der Arzt die Tumeszenz-Lösung injiziert hat. Die Tumeszenz-Lokalanästhesie wird heute sehr gerne verwendet, wenn Fett abgesaugt werden soll. Wir haben für unsere Patienten eine spezielle, schonende Methode entwickelt, bei der wir mit sehr wenig Betäubungsmittel auskommen.

den“ und später weiterentwickelt wurde. Die Tumeszenz-Lokalanästhesie hat sich heute für die Fettabsaugung an vielen Kliniken durchgesetzt. Zunächst zeichnet der Arzt am stehenden Patienten an, wo wie viel Fett entfernt werden soll. Dann wird die Tumeszenz-Lösung in die Problemzonen eingespritzt, was je nach Größe des abzusaugenden Areals mehrere Stunden dauern kann. Bei manchen Patienten sind bis zu 6 l Tumeszenz-Lösung nötig! Nach einer Einwirkzeit, in der die Tumeszenz-Flüssigkeit die Fettzellen aus dem Bindegewebe löst, saugt der Arzt das Fett mit dünnen Kanülen ab.

In einer Sitzung kann man bis zu 4 l reinem Fett entfernen und kosmetisch sehr zufriedenstellende Ergebnisse erreichen – auch bei Patienten,

Die Fettabsaugung ist vor allem an Hüfte, Po und Oberschenkel gefragt.



Liposuktion: Fettpölsterchen absaugen

die nicht mehr ganz jung sind. Sogar eine eventuell bestehende Cellulite bessert sich durch die Liposuktion und das abgesaugte Fett kommt nicht wieder. Die zeitaufwändige Prozedur lohnt sich also.

Nach dem Absaugen: Mieder tragen und die Haut pflegen

Während der Operation wird nicht die gesamte Menge an Tumeszenz-Flüssigkeit wieder entfernt. Deshalb nassen die kleinen Kanülen-Einstichstellen noch eine Weile. Am Tag nach der Operation wechseln wir den Verband und entlassen den Patienten nach Hause. Wichtig ist, dass der Patient nach einer Liposuktion am Körper zwei Wochen lang ein spezielles Kompressionsmieder trägt – und zwar Tag und Nacht. Anschließend soll das Mieder noch für etwa 4 Wochen getragen werden, so oft es möglich ist, wenigstens nachts.

Wenn der Patient sich nach dem Fettabsaugen viel bewegt, tritt die Tumeszenz-Flüssigkeit rascher aus. Die Pflaster, die wir auf die kleinen Einstiche kleben, kann der Patient nach 8 Tagen selbst abziehen. Um die Regeneration zu unterstützen, verordnen wir abschwellende und entzündungshemmende Präparate, die der Patient 8 Tage einnimmt.

Die Haut erholt sich nach dem Eingriff besonders rasch, wenn sie ab dem 8. Tag nach der Liposuktion mit einer speziellen Body-Lotion und einem Body-Gel gepflegt wird (z. B. von ULTRA FACE, s. Werbeanzeige S. 218).

Wer eine Liposuktion hinter sich hat, ist nach ca. 2 Tagen wieder arbeitsfähig. Allerdings ist es gut, nach einem solchen Eingriff nicht stundenlang zu sitzen, sondern für leichte Bewegung zu sorgen. Sport ist nach 4 Wochen wieder erlaubt.

Tumeszenz-Liposuktion

Die neue Technik der Tumeszenz bei der Fettabsaugung ist eine der großen Neuerungen und ein entscheidender Fortschritt in der ästhetischen Chirurgie. Die Fettabsaugung mit großen Kanülen in Narkose und ohne Wässerung des Gewebes sollte der Vergangenheit angehören. Heute wer-

Was kann schief gehen?

den die Problemzonen mit bis zu 6 l Kochsalzlösung gewässert. Dadurch kommt es zu einer Verflüssigung des Fettgewebes. Anschließend kann man mit ganz feinen Kanülen (2 bis 4 mm) das Fett selektiv absaugen, ohne das Gewebe zu schädigen. Dadurch werden Blutungen, Dellenbildungen und unschöne Hauteinziehungen vermieden. Bei einem geübten Chirurgen sind die Ergebnisse exzellent und die Risiken minimal. Die Fettabsaugung erfolgt immer stationär.

Kosten

Je nach Ausmaß und Größe der abzusaugenden Zonen, z. B. Euro 2500 (Doppelkinn) bis Euro 6000 (Reithosen). Für den stationären Aufenthalt, OP- und Sachkosten, Tumescenzanästhesie sind weitere ca. Euro 2500 einzuplanen.

Mein persönlicher Tipp

Eine Fettabsaugung ist nicht zum Abnehmen geeignet, sondern um Problemzonen zu beseitigen. Es ist nach der Fettabsaugung eine 24-stündige stationäre Überwachung notwendig. Ebenso ein Antibiotika- und Thromboseschutz und das Tragen eines Kompressionsverbandes bzw. eines Mieders für mindestens 2 bis 4 Wochen. Anschließend wird die Haut mit medizinischer Kosmetik (Ultra-Face Body-Lotion und Body-Gel – s. Werbeanzeige S. 218) behandelt. Nach 4 Wochen sind sportliche Aktivität und Training der abgesaugten Zonen wieder möglich, am besten unter Anleitung eines Fitnesstrainers. In dieser Kombination kann auch ein Traumergebnis (z. B. Waschbrettbauch) erzielt werden.

Was kann schief gehen?

Auch wenn die Tumescenz-Liposuktion im Allgemeinen gut vertragen wird und gelungene Ergebnisse bringt, lassen sich Komplikationen nicht hundertprozentig ausschließen. Ein gewisses Risiko stellt die Anästhesie dar (Allergiegefahr, mögliche Komplikationen durch das verabreichte örtliche Betäubungsmittel). Bei bekannter Allergie auf einen der Inhaltsstoffe der Tumescenz-Lösung ist eine Tumescenz-Absaugung natürlich nicht machbar.

Wie bei jeder Operation kann es auch bei der Liposuktion zu Infektionen, Blutungen und Narben kommen. Infektionen beugen wir mit einem Antibiotikum vor und die Gefahr von Narben minimieren wir, indem wir nur ganz kleine Stiche setzen, die nicht vernäht, sondern nur geklebt werden. In sehr seltenen Fällen kam es bei Fettabsaugungen zu Thrombosen und Embolien. Deshalb führen wir bei Menschen, die bekanntermaßen zu Blutgerinnselbildung neigen, auch keine Liposuktion durch.

Liposuktion: Fettpölsterchen absaugen

Wir legen Wert darauf, dass unsere Patienten nach einer Liposuktion zumindest eine Nacht stationär bleiben und überwacht werden. So können wir eventuelle Störungen umgehend erkennen und behandeln.

Wangen und Kinn

Was lässt sich korrigieren?

→ In Abhängigkeit von der Veranlagung bildet sich bei manchen Menschen mit zunehmendem Alter vermehrt Fettgewebe in der Wangenregion. Erschlaffen dann zusätzlich Haut und Unterhautfettgewebe, entstehen unschöne „Hängebäckchen“. Auf ähnliche Weise kommt es zu einem Doppelkinn.



vorher



nachher

So wird's gemacht

→ Zunächst spritzt der Arzt in die abzusaugende Region Tumescenz-Lösung. Soll ein Doppelkinn abgesaugt werden, führt der Operateur über 2 Einstiche unterhalb des Kinns eine feine Absaugkanüle (2,5 mm) ein. Wenn in der Wangenregion abgesaugt werden soll, sind seitliche Einstichstellen unterhalb des Ohrfläppchens notwendig. Nach der Absaugung eines Doppelkinns muss der Patient am ersten Tag einen Kompressionsverband um den Hals tragen, anschließend für etwa 5 Tage nur noch nachts.

Welche Komplikationen sind möglich?

→ Selten kommt es zu Blutungen, Infektionen oder sichtbaren Narben. Wenn die Haut vor dem Eingriff schon sehr schlaff war („Truthahnshals“), führt die Absaugung oft nicht zum erhofften Ergebnis. Dann

Oberarme



vorher



nachher

muss dieser Hautüberschuss weggeschnitten und eine Kinnstraffung durchgeführt werden.

Oberarme

→ Im Lauf der Jahre kann sich vor allem bei Frauen an den Oberarmen vermehrt Fett ablagern: Die Arme wirken schlaff und sehen in ärmellosen Kleidern oder Tops nicht mehr perfekt aus. Oberarme gelten als eher schwierige Absaug-Indikation, der Operateur muss über eine entsprechende Erfahrung verfügen. Wenn die Haut sehr schlaff ist, führt eine operative Oberarmraffung (s. S. 179) meist zu besseren kosmetischen Ergebnissen.

→ Für eine Oberarm-Absaugung werden etwa 1 bis 3 l Tumeszenz-Lösung unter die Haut gespritzt. Über kleine Einstichstellen in der Achsel, im Bereich des Schulterblattes und knapp oberhalb des Ellbogens führt der Chirurg ca. 3 bis 4 mm dicke Kanülen zur Fettabsaugung ein.

Nach dem Absaugen muss ein Kompressionsverband getragen werden, der vom Unterarm bis über die Schulter reicht.

→ Neben den üblichen Komplikationen (s. S. 119) ist es möglich, dass sich die Haut nach der Liposuktion nicht mehr schön straff um den Oberarm legt. In diesem Fall kann eine Oberarmraffung mit dem Skalpell helfen.

Was lässt sich korrigieren?

So wird's gemacht

Welche Komplikationen sind möglich?